

Die krasseste Skiabfahrt der Welt

Erding – Nicht nur einen Bundesstart, sondern eine echte Deutschlandpremiere wurde am Donnerstag im Lichtspielberg-Kino gefeiert. Auf Einladung von Sporthändler Dieter Gerslspeck stellte Extrem-Skifahrer Axel Naglich seinen neuen Film „Mount St. Elias“ in Erding vor. Der Streifen kommt offiziell erst nächste Woche in die deutschen Kinos.

Den Besuchern stockte immer wieder der Atem, handelt es sich doch um eine Dokumentation der längsten und anspruchsvollsten Skiabfahrt der Welt. Dem 42-jährigen Naglich und seinem Team war es als erstem Alpinfahrer gelungen, den 5489 Meter hohen Mount St. Elias in Alaska nicht nur zu besteigen, sondern ihn auch auf Skiern wieder herunterzufahren. Beim Versuch eines amerikanischen Teams 2002 hatte es zwei Tote gegeben.

Die Route beginnt am Gipfel und endet direkt am Meeresufer. „Wenn’s gut geht, bist ein Held, wenn’s schief geht,



Begeistert vom Ansturm der Fans: Extremskifahrer Axel Naglich (M.) und Sporthändler Dieter Gerslspeck.

FOTO: HAM

bist tot“, lautet einer der zentralen Sätze des Films. Denn zunächst einmal musste der Mount St. Elias bezwungen werden – bei zum Teil schlechtesten Witterungsbedingungen. Tagelang mussten Naglich und sein Team im Schneesturm ausharren. Aber auch bei der Abfahrt gab’s nur zwei Möglichkeiten: entweder heil ankommen oder die Eis-, Schnee- und Felswüste nie wieder verlassen.

Im Anschluss an die Premiere stellte sich Naglich den Fragen des Publikums, das seine Verwunderung nicht verhehlen konnte. Im Foyer schrieb der Kitzbüheler bereitwillig Autogramme und signierte Plakate. Gerslspeck wünschte den Gästen eine gute Skisaison, riet aber dringend davon ab, Naglich nachzueifern. Der Streifen kommt am Donnerstag, 18. November, auch ins Erdinger Kino. Ein Reisetagebuch findet sich in der aktuellen Ausgabe des Red Bulletin, einer Beilage des Erdinger/Dorfener Anzeiger.

ham